

ERNEUERBARE ENERGIEGEMEINSCHAFTEN (EEG)

Energiebildung für Frauen* in der Landwirtschaft

Projekt: Du bist Teil der Lösung – Frauen säen Zukunft.

Gefördert vom Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung

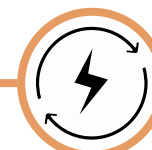


Warum dieses Factsheet?



Erneuerbare Energiegemeinschaften (EEGs) können einen wesentlichen Beitrag zur Verringerung von Energiearmut und zur Stärkung von Frauen leisten – besonders im ländlichen Raum. Sie können sozial gerechtere Energiesysteme ermöglichen – aber nur dann, wenn sie bewusst inklusiv gestaltet sind (z. B. sozial gestaffelte Tarife, niedrighschwellige Beteiligung, Beratung für vulnerable Gruppen).

Was sind EEGs und warum sind sie wichtig?



Energiegemeinschaften (EEGs) in Österreich sind Zusammenschlüsse von Bürger*innen, Gemeinden und Unternehmen, die gemeinsam erneuerbare Energie erzeugen, speichern, verbrauchen und verkaufen. Ziel ist es, die Energiewende zu beschleunigen, die Energieunabhängigkeit zu stärken und Kosten zu senken. Energiegemeinschaften ermöglichen es Haushalten, regional erzeugten erneuerbaren Strom zu nutzen, der oft günstiger ist als Strom vom Markt.

Zudem stärken sie:

- die lokale Wertschöpfung,
- die Energieunabhängigkeit,
- und die Transparenz über Energiekosten.

So können Energiegemeinschaften konkret helfen



Günstigere Energiepreise

Erneuerbare Energiegemeinschaften (EEGs) können Strom zu niedrigeren Entgelten anbieten:

- da Netzkosten (bei lokalen und regionalen EEGs) reduziert sind,
- da man lokal erzeugten Strom nutzt,
- und weil Gewinne innerhalb der Gemeinschaft bleiben.

Für energiearme Haushalte bedeutet das eine direkte finanzielle Entlastung.

Zugang zu erneuerbarer Energie ohne eigene Investition

Viele Frauen* – v. a. Mieter*innen, ältere Frauen* oder Alleinerziehende – können sich keine eigene Photovoltaik-Anlage leisten. Energiegemeinschaften erlauben:

- Teilhabe an der Energiewende ohne eigene Dachfläche,
- ohne Kredit,
- und ohne technisches Wissen.



Zusätzliche positive Effekte



Stärkung der lokalen Gemeinschaft

Gerade im ländlichen Raum sind Erneuerbare Energiegemeinschaften (EEGs) eine Form von:

- Nachbarschaftshilfe,
- regionaler Kooperation,
- gemeinsamer Ressourcen-Nutzung.

Politische und wirtschaftliche Mitbestimmung

Erneuerbare Energiegemeinschaften (EEGs) sind meist demokratisch organisiert („1 Mitglied = 1 Stimme“).

Das eröffnet Frauen*:

- neue Rollen im Energiesektor,
- Möglichkeiten der lokalen Mitgestaltung,
- Zugang zu Energiekompetenz und Weiterbildung.

Wirksamkeit



Trotz ihrer Vorteile können Erneuerbare Energiegemeinschaften (EEGs) Energiearmut nur dann reduzieren, wenn:

- keine hohen Eintrittskosten oder Mitgliedsbeiträge anfallen,
- eine soziale Preisgestaltung integriert wird,
- Gemeinden und/oder Bundesländer aktiv unterstützen,
- Beratungs- und Informationsangebote vorhanden sind.

Tipps für Frauen* im ländlichen Raum



- **Gemeinsam beitreten:** als Haushalt, Nachbarschaftsgruppe oder Verein
- **Mobilitäts- & Energieprojekte kombinieren:** z. B. Photovoltaik-Energiegemeinschaft & e-Carsharing / Auto-Teilen
- **Weiterbildungen nutzen:** Energie-Stammtische, Workshops zu Photovoltaik, e-Ladetechnik etc.